



$$\begin{array}{r}
 \\
 \\
 \\
 \\
 \hline

 \end{array}$$

An die Eltern der Frankfurter Gymnasien

Liebe Elternbeiräte, liebe Mitglieder der Schulkonferenzen, liebe Eltern,

im Namen des Frankfurter Stadtelternbeirats möchten wir Ihnen einen **Leitfaden zu dem möglichen Wechsel der bestehenden Klassen 5-7 zu G9** an die Hand geben, der Ihnen eine sachliche Abwägung der Vor- und Nachteile erleichtern soll.

Worum geht es?

Schulen, die bereits zum Schuljahr 2013/14 zu G9 zurückgekehrt sind, sollen auch die jetzigen Klassen 6 und 7 wechseln, Schulen, die erst zum nächsten Schuljahr als Gesamtsystem zu G9 wechseln, die laufenden Klassen 5-7 zurückführen können.

Voraussetzung dafür ist ein curricular und pädagogisch begründetes Konzept der Gesamtkonferenz der Lehrer und Lehrerinnen, das die personellen, sächlichen und unterrichtsorganisatorischen Möglichkeiten der Schule berücksichtigt. Auch die Auswirkungen auf das schulische Angebot und die Schulorganisation müssen bedacht werden. Das Konzept kann die Rückkehr für einzelne Jahrgänge oder für alle Jahrgänge vorsehen (6/7 bzw. 5-7). Ferner muss das Konzept sich dazu äußern, ob einzelne G8- oder G9-Klassen gebildet werden sollen. Diesem Konzept müssen zunächst die Schulkonferenz (Schulleitung, Lehrer, Eltern, Schüler) mit einer 2/3-Mehrheit, danach der Schulelternbeirat und die Schülerversammlung zustimmen.

Wie erfolgt die Abstimmung?

Die Eltern stimmen jahrgangsweise anonym darüber ab, ob sie für ihr Kind G8 oder G9 haben wollen. Sollten alle Eltern einstimmig G9 wünschen, kann die Schule für diesen Jahrgang G9 einführen.

Sollten 1- 15 Eltern sich für den Verbleib bei G8 aussprechen, bleibt der ganze Jahrgang bei G8.

Sollten sich 16 oder mehr Eltern für G8 aussprechen, kann dafür eine separate Klasse eröffnet werden, wenn der Beschluss der Schulkonferenz dies vorsieht.

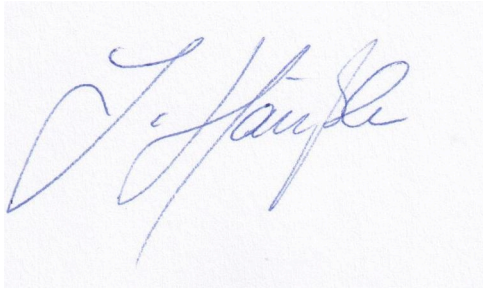
Finden sich bei der konkreten Anmeldung weniger als 16 Schüler für die G8-Klasse, bleibt der gesamte Jahrgang bei G8.

Welche Punkte müssen in einem Konzept der Gesamtkonferenz berücksichtigt werden?

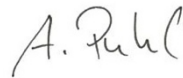
- Das Kultusministerium hat bereits angekündigt, dass bei einer Aufteilung eines Jahrgangs in G8- und G9-Klassen Klassenstrukturen aufgehoben werden müssen.
Was bedeutet das für die Klassengröße der übrigen Klassen? Werden diese größer, um die anderen Kinder aufzunehmen oder wird es zusätzliche Klassen geben (der Teiler ist bei 30 Kindern)?
- Woher kommen die Räume und (Fach)Lehrer für diese zusätzliche(n) Klasse(n)? Die Stadt Frankfurt hat eine Übernahme von Kosten bislang abgelehnt.
- Was geschieht, wenn im Laufe der Zeit die Anzahl der Schüler in der G8-Klasse unter 16 sinkt?
- Wie wird für den ersten, nicht mehr vollständigen G8-Jahrgang ein gutes Angebot an Grund- und Leistungskursen in der Oberstufe gewährleistet? Erst die folgenden Jahrgänge können mit den G9-Klassen eine gemeinsame Oberstufe bilden.
- Schüler der 6.

Ziel der möglichen Rückkehr zu G9 war seitens der Regierungskoalition, auch insoweit einen "Schulfrieden" zu erreichen. Leider müssen wir beobachten, dass wegen der überstürzten Vorgehensweise genau das Gegenteil eintritt und Eltern, aber auch Schulleitungen und Kollegien, sich über dieser Sache entzweien. Wir bedauern das sehr, werden unsererseits aber alles in unseren Kräften Stehende tun, um dem durch aktuelle Informationen entgegenzuwirken. Gern stehen wir Ihnen für alle Fragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'I. Häußler', written on a light-colored background.

Ingrid Häußler
Vorsitzende des Gymnasialausschusses

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Puhl', written on a light-colored background.

Alix Puhl
Vorsitzende des Stadtelternteils